

Protokoll

über die Sitzung des Familien- und Bildungsausschusses
der Samtgemeinde Fürstenau am 06.02.2025

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dipl. Theologe Stephan-Heinrich Flohr	Beigeordneter	FDP
--	---------------	-----

I. stellvertretender Vorsitzender

Herr Dipl. Sozialarbeiter Hermann Winter	Ratsherr	CDU
--	----------	-----

II. stellvertretende Vorsitzende

Frau Dipl. Päd. Hedwig Eger	Ratsfrau	GRÜNE
-----------------------------	----------	-------

Mitglieder

Herr Wilhelm Apke	Ratsherr	CDU	
Herr Erik Bertels	Beigeordneter	SPD	Vertreter f. Ratsfrau zur Wähde
Herr Jörg Brüwer	stellv. Samtgemeindebürgerm eister	CDU	
Frau Sandra Elbers	Ratsfrau	SPD	
Herr Christian Groß de Wente	Ratsherr	CDU	
Herr Guido Holtheide	Beigeordneter	CDU	Vertreter für Ratsherrn Lammers
Herr Josef Thale	Ratsherr	SPD	
Herr Helmut Tolsdorf	Ratsherr	SPD	bis 19.25 Uhr (Punkt Ö 13)

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Anja Bernert-Brockfeld	Lehrervertreterin
Frau Daniela Heskamp	Elternvertreterin
Frau Janina Holling	

Verwaltung

Herr Matthias Wübbel	Samtg.bürgermeister
Herr Thomas Wagener	
Frau Bettina Klausing	Protokollführerin

Gäste

Frau Angelika Bolsmann	Schulleiterin der Benedikt-Grundschule
------------------------	---

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Felix Lammers	Ratsherr	CDU
Frau Andrea zur Wähde	Ratsfrau	SPD

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Daniel Moormann
Herr Florian Schmidt

Verhandelt:

Fürstenau, den 06.02.2025,

im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau, Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Flohr begrüßt die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses, Angelika Bolsmann, Leiterin der Benedikt-Grundschule, den Pressevertreter, die Einwohner und die VertreterInnen der Verwaltung.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.2)

Punkt Ö 2) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Flohr stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und der Familien- und Bildungsausschuss beschlussfähig ist.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.2)

Punkt Ö 4) Feststellung der Tagesordnung

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses stellen die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.2)

Punkt Ö 5) Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung vom 14.11.2024

Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Vorsitzender Flohr stellt fest, dass das Protokoll SG/FBA/04/2024 vom 14.11.2024 damit genehmigt ist.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.3)

Punkt Ö 6) Erweiterung und Sanierung der Benedikt-Grundschule
Vorlage: FB 4/002/2025

SGBgm Wübbel begrüßt Angelika Bolsmann, jetzt offiziell Leiterin der Benedikt-Grundschule. Sie stellt sich zunächst den Mitgliedern des Familien- und Bildungsausschusses vor.

Im Anschluss daran geht sie auf die Veränderungen im Bereich Grundschule allgemein und in der Benedikt-Grundschule im Besonderen ein.

Zum Schuljahr 2026/27 müsse das Recht auf Ganztagsbetreuung umgesetzt werden. Das Zeitraster müsse bis auf mindestens 15.30 Uhr ausgedehnt werden. Man gehe davon aus, dass rd. 80 bis 90 % der SchülerInnen dieses auch in Anspruch nehmen werden. Bei vollständiger Umsetzung der Zweizügigkeit würde von insgesamt rd. 160 Kindern, die die Benedikt-Grundschule besuchen, ausgegangen werden, so dass man von rd. 130 Kindern im Ganzttag ausgehen müsse. Die Kinder würden dann rd. 2/3 ihrer Wachzeit in der Schule bzw. auf dem Schulweg verbringen.

Daneben gebe es auch Veränderungen durch die inklusive Beschulung. Der Förderbedarf „Lernen“ müsse beispielsweise immer in der Regelschule beschult werden. Sinnvollerweise könnten einige Therapien für die Kinder auch in die Schule verlegt werden (z.B. Logopädie).

Durch die Veränderungen in der Gesellschaft, verbunden mit einem Rückgang des katholischen Anteils in der Bevölkerung, und dem Wegfall des Bekenntnisstatus der Schule habe sich die Schülerschaft außerdem sehr verändert. Am Förderunterricht DaZ (Deutsch als Zweitsprache) nähmen beispielsweise 20 % der SchülerInnen teil.

Neben den SchülerInnen würden auch die LehrerInnen weitaus mehr Zeit in der Schule verbringen.

Dies alles führe zu einem erhöhten Platzbedarf, wobei Räume natürlich auch multifunktional nutzbar seien. Diesbezüglich habe man sich mit der Bauberatung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung zusammengesetzt und dann ein Raumkonzept entwickelt. Diese Ideen wurden mit der Samtgemeindeverwaltung und dem Planungsbüro besprochen und zum großen Teil in die Planung aufgenommen. Man fühle sich sowohl vom Planungsbüro als auch von der Samtgemeindeverwaltung gut mitgenommen.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses bedanken sich für die Ausführungen. In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umweltschutz und des Familien- und Bildungsausschusses am 06.03.2025 wird über den Planungsentwurf für die Benedikt-Grundschule beraten.

SGBgm Wübbel ergänzt, dass der Planungsentwurf vor der gemeinsamen

Sitzung an die Ratsmitglieder verschickt werde.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.3)

Punkt Ö 7) Seniorenarbeit in der Samtgemeinde Fürstenau
Vorlage: FB 4/003/2025

SGBgm Wübbel bezieht sich auf die Präsentation von Anke Holtkamp in der Sitzung des Familienbildungsausschusses vom 14.11.2024 und die daraufhin von ihr erstellte Agenda mit den Schwerpunkten der Seniorenarbeit und stellt die Wichtigkeit der Thematik Seniorenarbeit dar. Die Samtgemeinde müsse diesen Bereich verstärkt angehen und brauche dazu einen höheren als den derzeitigen personellen Stundenanteil.

Frau Klausning erläutert die Fördermöglichkeiten im Rahmen eines AzUA-Projekts (**Angebote zur Unterstützung im Alltag**) im Bereich Seniorenarbeit. Hiernach könnten projektbezogene Personal- und Sachkosten mit Landesmitteln bis zu 50 % gefördert werden, wobei die Fördermittel des Landes um die Fördermittel der sozialen und privaten Pflegeversicherung in gleicher Höhe ergänzt würden, sodass eine bis zu hundertprozentige Förderung möglich wäre. Der Förderzeitraum würde in der Regel drei Jahre, maximal fünf Jahre betragen.

Stellv. SGBgm Brüwer und Beigeordneter Bertels sehen ebenfalls die Notwendigkeit, sich verstärkt mit dem Thema Seniorenarbeit zu beschäftigen zu.

Das Thema Seniorenarbeit soll in die Haushaltsberatungen mitgenommen werden.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.4)

Punkt Ö 8) Haushalt 2025 - Grundschulen
Vorlage: FB 4/004/2025

Herr Wagener erläutert die wesentlichen Veränderungen im Haushalt 2025 beim Produkt Grundschulen, die sich beispielsweise aus der Erhöhung der Essenspreise und der Anpassung der Schulbudgets anhand des Verbraucherpreisindex ergeben.

Für den Ganztagsausbau an der Benedikt-Grundschule wird ein Förderantrag gestellt, mit der der gesamte Förderbetrag nach dem Investitionsprogramm Ganztage des Landes Niedersachsen für die Samtgemeinde Fürstenau i.H.v. 746.597,40 € beantragt würde.

Sollten noch Restmittel aus diesem Programm verbleiben, könnten ab Februar 2026 weitere Anträge für den Ganztagsausbau gestellt werden.

SGBgm Wübbel ergänzt, dass die Grundschulen die Mittel, die für die Defizitabdeckung im Ganztage seit einigen Jahren durch die Samtgemeinde im Haushalt eingeplant sind, erstmalig zum Teil Ende 2024 abgerufen wurden, da Corona-Sonderprogramme des Landes ausgelaufen seien. Bei vielen Schulen würden die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausreichen, um den Ganztage zu finanzieren. Die Bürgermeister seien mit dem Landkreis in Verhandlungen bzgl. der Finanzierung des Ganztages.

Da die Haushaltsgespräche bisher noch nicht stattfanden, schlägt stellv.

SGBgm Brüwer vor, über die Haushaltsvorlagen im Familien- und Bildungsausschuss nicht zu beschließen, sondern diese an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung zur weiteren Beratung zu verweisen.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses beschließen einstimmig:

Der Haushalt 2025 – Grundschulen wird ohne Empfehlung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung verwiesen.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.4)

Punkt Ö 9) Haushalt 2025 - Oberschulen
Vorlage: FB 4/005/2025

Herr Wagener erläutert den Schwerpunkt beim Produkt Oberschulen im Haushaltsjahr 2025. Hiernach seien für die Sanierung des Werkraumes Mittel für Mobiliar und Werkzeug beantragt und sowohl im Ergebnis- als auch Finanzhaushalt entsprechend eingeplant worden.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses beschließen einstimmig:

Der Haushalt 2025 – Oberschulen wird ohne Empfehlung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung verwiesen.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.5)

Punkt Ö 10) Haushalt 2025 - Gesamtschulen
Vorlage: FB 4/006/2025

Beim Produkt Gesamtschulen ergeben sich im Haushalt 2025 ebenfalls wesentliche Veränderungen bei den Einnahmen und Ausgaben aus der Schulkinderspeisung. Außerdem seien Mittel für die weitere Sanierung der IGS eingeplant, die auf der Einnahmeseite zum großen Teil mit Zuschüssen des Landkreises refinanziert würden.

SGBgm Wübbel ergänzt, dass für die Pflasterung des Parkplatzes bei der IGS-Sporthalle 100.000 € eingeplant seien. Diese seien als Erinnerungsposten zu verstehen. Den gleichen Zustand habe man auch beim Parkplatz an der OBS in Berge.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses beschließen einstimmig:

Der Haushalt 2025 – Gesamtschulen wird ohne Empfehlung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung verwiesen.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.5)

Punkt Ö 11) Haushalt 2025 - Sonstige schulische Aufgaben
Vorlage: FB 4/007/2025

Die wesentlichen Veränderungen beim Produkt Sonstige schulische Aufgaben werden kurz von Herrn Wagener erläutert.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses beschließen einstimmig:

Der Haushalt 2025 – Sonstige schulische Aufgaben wird ohne Empfehlung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung verwiesen.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.6)

Punkt Ö 12) Haushalt 2025 - Tageseinrichtungen für Kinder und Familienservicebüro
Vorlage: FB 4/008/2025

Die erfreuliche Entwicklung bei der Bedienung der Nachfrage nach Krippen- und Kindergartenplätzen wird von Herrn Wagener dargestellt. Im Kindergartenjahr 2024/25 würden 751 Kinder in 41 Gruppen betreut und für jedes Kind könne je nach Alter ein Krippen- oder Kindergartenplatz bereitgestellt werden.

Mit einem haushaltsrechtlichen Kniff würden Zuschüsse des Landkreises für die Ausgaben dieses Jahres eingeplant, die nicht periodengerecht, d.h. erst im übernächsten Jahr gezahlt würden.

Die Zuschüsse des Landkreises würden seit Jahren anteilmäßig bei den jeweiligen KiTas und auch beim Familienservicebüro aufgeteilt.

Im Investivbereich seien 80.000 € für den Bau des Parkplatzes bei der KiTa in Bippen eingeplant. Weiterhin seien nach dem Investitionskonzept noch die Krippenerweiterung in Berge und der Neubau eines KiTa-Gebäudes für eine Kindergartengruppe in Grafeld als nächste Maßnahmen geplant.

Nach der Sommerpause 2025, d.h. im zweiten Halbjahr wolle man sich mit der Kindergartenbedarfs- und damit der Investitionsplanung beschäftigen, da zunächst die tatsächlichen Anmeldezahlen zum kommenden KiTa-Jahr abgewartet werden sollen.

SGBgm Brüwer bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantwortung der Fragen der CDU-Fraktion zum Defizit ausgleich. Beim eingeplanten Zuschuss des Landkreises müsse man bedenken, dass definitiv 1,2 Mio. € in der Tasche fehlen würden.

Bei der aufkommenden Diskussion zur Vorfinanzierung gibt SGBgm Wübbel zu bedenken, dass dies nicht alle kreisangehörigen Kommunen gleich betreffe. Das Defizit sei in der Samtgemeinde Fürstenau sehr hoch, da in den letzten Jahren sehr viel gebaut und investiert worden sei. Andere Kommunen hätten weniger investiert und damit eine geringere Differenz. Dennoch sei man diesbezüglich mit dem Landkreis Osnabrück im Gespräch.

Stellv. SGBgm Brüwer und Ratsherr Tolsdorf weisen darauf hin, dass es eine bestehende Vereinbarung gebe und man in verschiedenen Rechtsbeziehungen in finanziellen Angelegenheiten mit dem Landkreis stehe.

Die Mitglieder des Familien- und Bildungsausschusses beschließen

einstimmig:

Der Haushalt 2025 – Tageseinrichtungen für Kinder und Familienservicebüro wird ohne Empfehlung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Finanzen und strategische Entwicklung verwiesen.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.6)

Punkt Ö 13) Anträge und AnfragenPunkt Ö 13.1) Wasserschaden IGS

Auf Nachfrage von Beigeordneten Holtheide teilt SGBgm Wübbel mit, dass Waschbecken fehlerhaft montiert wurden und dadurch Wasser in die Wand gelaufen sei. Hiervon seien mehrere Räume betroffen. Ein Umzug in die neuen Räumlichkeiten sei daher in den Zeugnisferien nicht möglich gewesen und es käme zu einer Verzögerung von ca. 4 bis 6 Wochen. Der Verursacher sei aber klar zu benennen.

Ratsherr Thale fügt hinzu, dass jeder mögliche Raum in der IGS genutzt werde, um Containerlösungen zu vermeiden.

Lehrervertreterin Bernert-Brockfeld bittet um Klärung, ob der durch die Trocknungsgeräte aufgewirbelte Staub gesundheitlich unbedenklich sei. Es käme dadurch zu Geruchsbelästigungen.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll:

Durch die Trocknungsgeräte wird kein Staub aufgewirbelt. Es wird lediglich feuchte Luft angesogen, dieser mittels eines Filters die Feuchtigkeit entzogen und danach wieder ausgeblasen. Dies könne zu den Gerüchen führen, die aber gesundheitlich nicht bedenklich seien.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.7)

Punkt Ö 13.2) Umstellung Mensaessen

Auf Anfrage von stellv. SGBgm Brüwer, ob die HpH die Verpflegungsart auf das Cook&Chill- Verfahren umstellen wolle, teilt Frau Klausing mit, dass dazu nichts bekannt sei.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll:

Eine Rückfrage bei der HpH Bersenbrück ergab, dass eine Umstellung derzeit nicht geplant sei. Sollte dies angedacht werden, würde man rechtzeitig das Gespräch mit der Samtgemeindeverwaltung suchen. Man sei aber stets um eine Qualitätsverbesserung bemüht.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.7)

Punkt Ö 14) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.7)

Punkt Ö 15) Schließung der öffentlichen Sitzung

Vorsitzender Flohr schließt um 19.30 Uhr die Sitzung des Familien- und Bildungsausschusses.

(SG/FBA/01/2025 vom 06.02.2025, S.8)

Der Aussch.vorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin